



Tagesordnung 1 Punkt 8 der öffentlichen Sitzung am 02. Mai 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-08-0050

**Anonymisierte Bewerbungsverfahren
Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 24.04.2012**

An einem Modellprojekt der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) haben sich von November 2010 bis Dezember 2011 fünf Unternehmen und drei öffentliche Arbeitgeber beteiligt (Deutsche Post DHL, L'Oréal, Procter & Gamble, MYDAYS, das Bundesfamilienministerium, die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Stadtverwaltung Celle). In den jeweiligen Pilotprojekten wurden unterschiedliche Anonymisierungsverfahren getestet. Insbesondere Frauen profitierten davon: Sie hatten im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren tendenziell bessere Chancen, zu einem Gespräch eingeladen zu werden (siehe „Zusammenfassung Ergebnisse“).

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob anonymisierte Bewerbungsverfahren in Wiesbaden umsetzbar sind.

Insbesondere zu berücksichtigen sind:

- 1) Das Fehlen persönlicher Angaben (Name, Geschlecht, Alter, Familienstand, Foto)
- 2) Verwendung von standardisierten Bewerbungsformularen

Beschluss Nr. 0033

Der Antrag ist eingebracht.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2012

Schuchalter-Eicke
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2012

Dezernat III
Dezernat I/F
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister